

# Inhalt

1. Einleitung	1
1.1. Gespenster und Aufklärung: Zur Relevanz eines Wissensfeldes im 18. Jahrhundert	1
1.2. Forschungsüberblick	3
1.3. Vorschlag zu einer kontextbezogenen Lektüre von G. F. Meiers <i>Gedancken von Gespenstern</i> (1747)	11
Teil I: Wissen und Erfahrung. Gespensterlehre um 1740	
2. Johann Georg Walch: Fünf Meinungen zu Gespenstern (1726)	21
3. Die Braunschweiger Gespensterepisode (1746)	29
3.1. Nebel, Dünste, Aufklärung: Ein Gespenst im Braunschweiger Kolleg	29
3.2. Johann Gottfried Höfers „Augenzeugenbericht“	33
3.3. Von der Peripherie ins Zentrum der Gelehrsamkeit	41
3.4. Die „göttliche Komödie“	45
3.5. Das Gespenster-Fluidum	47
3.6. Der Brief des „Herrn Professor Oeder“	54
3.7. Das Self-Fashioning eines Empirikers	57
3.8. Adeisidaimon: Harenberg als Initiator der Gespenster-Polemik	63
3.9. Von Braunschweig nach Halle	72
Teil II: Georg Friedrich Meiers <i>Gedancken von Gespenstern</i> (1747)	
4. Georg Friedrich Meiers <i>Gedancken von Gespenstern</i> (1747)	77
4.1. Vorüberlegungen zum Halleschen Diskursfeld	77
4.2. Gespenster als Problem der Ästhetik	79
4.3. Versuch in einer neuen Gattung	83
4.4. Pedanten und Schwärmer: Ein Ungleichgewicht zwischen Sinnlichkeit und Verstand?	85
4.5. „Phaenomena“. Wege des Empirismus?	87
5. Die erste Meinung: Meiers Angriff auf die <i>cognitio sensitiva</i>	95
5.1. Die Anwendung auf die Gespenster	96
5.2. Der Rückgriff auf Locke: Unzulänglichkeiten einer pädagogischen Gespensterkritik	98
5.3. Empirie? <i>Goblins and complex ideas</i>	102

5.4.	Logik der Phantasie: Zur Unterscheidung von <i>lex</i> und <i>coincidentia</i> . . . . .	105
5.5.	<i>Perspicacia</i> versus <i>Phantasia</i> : Die Gespenstervorstellung als Produkt vernunftanaloger Seelenvermögen . . . . .	111
5.6.	<i>Analogon rationis</i> : Der Einsatzort der Ästhetik . . . . .	116
5.7.	Ästhetik als „Erfahrungs-Instrument“ . . . . .	120
5.8.	Der Angriff auf den Sensualismus: das epistemische <i>praejudicium</i> der Gespensterseher . . . . .	126
5.9.	Hallenser gegen den <i>esprit fort</i> . . . . .	132
5.10.	Die Sempronius-Episode als Modell ästhetischer Illusionserzeugung . . . . .	136
5.11.	<i>Cognitio clara et confusa</i> : Zur Kopplung von Furcht und Empfindung . . . . .	140
5.12.	Natürlicher und poetischer Nutzen der Gespensterfurcht . . . . .	146
5.13.	Wörterklärungen und „Hypothesen“: Ästhetisches Philosophieren . . . . .	147
5.14.	Meiers Gespensterkritik im Kontext des „Kleinen Dichterkriegs“ (1746–1749) . . . . .	151
5.15.	Das Gespenstersehen in Moralischen Wochenschriften . . . . .	155
5.16.	Zusammenfassung der ersten Meinung . . . . .	159
6.	Die zweite Meinung: Platonisches Geistersehen . . . . .	161
6.1.	Die zweite Meinung . . . . .	161
6.2.	Anti-platonische Schwärmerkritik – platonische Schwärmerei . . . . .	163
6.3.	Böhme, Edelmann und die Weltvergötterung: Zur Transformation anti-platonischer Deutungsmuster . . . . .	168
6.4.	Am Beispiel Böhme: Spekulative und rationalistische Umdeutungen neuplatonischer Weisheitskonzeptionen . . . . .	176
6.5.	„Muthwillige Abstraktionen“ und „wirkende Geister“: Transformationen frühaufklärerischer Schwärmerkritik in Wielands <i>Geschichte des Agathon</i> (1766/67) . . . . .	179
6.6.	<i>Space and spirit</i> : Anne Conways Prinzipien und die Geister der sichtbaren Welt . . . . .	187
6.7.	Böhmes Astralleibtheorie und Walchs rezeptionssteuernde Paraphrase . . . . .	190
6.8.	Zwei Formen von Aufklärung? Die „Geisterlehre eines ächten Materialisten“ in Wielands <i>Geschichte des Agathon</i> (1766/67) . . . . .	196
6.9.	Melancholie und Wahn: Psychopathologische Konzepte in der Enthusiasmusdiskussion . . . . .	204
6.10.	Aus Glas: Zur Funktion der Beispiele . . . . .	209
6.11.	Poetologische Aspekte der Verrückung: Von der Satire zum Schwärmerroman . . . . .	212

6.12. Literatur als habituelles Phantasma? .....	217
6.13. Zusammenfassung der zweiten Meinung .....	220
7. Die dritte Meinung: Nervengeister und Hirngespinnste .....	225
7.1. Die ‚wirkliche Empfindung‘ .....	225
7.2. Spuk im Kopf: Mechanische und physiologische Empfindungskonzepte (Descartes, Willis) .....	227
7.3. Keine Gelegenheit: Popularphilosophische Adaptationen von Malebranche .....	229
7.4. Influxionismus und pelagianische Erfahrungsliteratur: Adam Bernds Konzept der <i>imaginatio involuntativa</i> .....	233
7.5. Sinnestäuschung und Erkenntniskepsis .....	238
7.6. Inhalt oder Materie? Die <i>idea materialis</i> in der Halleschen Anthropologie .....	248
7.7. Zusammenfassung der dritten Meinung .....	253
8. Die vierte Meinung: Gespensterspuk .....	255
8.1. Die vierte Meinung .....	255
8.2. Metempsychose als philosophische Unsterblichkeitslehre: Meiers doxographische Verortung .....	261
8.3. Die astronomische Auslegung der Metempsychose .....	269
8.4. Meiers Kritik an vitalistischen Metempsychose-Deutungen .....	271
8.5. Die Gilgul-Lehre und Archäenwanderung .....	272
8.6. Leibniz und van Helmont zur Metempsychose .....	278
8.7. Der ätherische Leib .....	280
8.8. Physische Auslegung des ätherischen Leibs um 1740 .....	283
8.9. Grundzüge des Monadenstreits um 1745 .....	287
8.10. Nachtmützen: Metempsychose in Braunschweig? .....	289
8.11. Oeder und Clavius: zwei Gelehrte gleicher couleur? .....	291
8.12. Die Gespensterkontroverse: ein polemischer Monadenstreit? .....	295
8.13. Der anthropologische Trieb: Meiers Positionierung in der Unsterblichkeitsdebatte .....	297
8.14. Zusammenfassung der vierten Meinung .....	299
9. Schlussbetrachtung und Ausblick .....	303
10. Literaturverzeichnis .....	307
10.1. Historische Quellen .....	307
10.2. Forschungsliteratur .....	328
11. Register .....	357